

Den Manen

der

am Montag, den 13. März 1848,

für

das Vaterland gefallenen
Helden.



Druck und Eigenthum von Hirschfeld.

1720
C
Der Kaiserliche

am 17ten März 1720

der Kaiserlichen Hofbibliothek
in Wien



Das Buch ist Eigentum der Hofbibliothek

Schlummert sanft, die Ihr als Helden seyd gefallen,
Mit ernster Wehmuth trägt man Euch zu Grab',
Neigt die Fahnen, laßt die Trommeln dumpf erschallen,
Das bange Herz wehrt kaum die Thränen ab;
Die Glocken hör' ich laut nun rechts und links ertönen,
Sie künden imposant des Tages tiefe Trauer an,
Es gilt im Ernst den im Kampf' gefall'nen Mufensöhnen,
Die so viel für's Vaterland, und für uns gethan!

Schlummert sanft, die Ihr an Stirn und Brust getroffen
Heldenartig sielet für's heil'ge Vaterland!
Euer frommer Wunsch, Euer sehnsuchtsvolles Hoffen
Ist erfüllt, — jede nied're Rache sey verbannt! —
Schlummert sanft, die Ihr voll Kraft den Sieg errungen,
Voll Gefühl für Recht, Freiheit, Ordnung, Pflicht,
Die doppelzüngige Hydra mit Energie bezwungen,
Solchen Muth kennen freilich selge Schurken nicht!

„Ruht in Frieden!“ Ihr seyd voll Kraft und Jugendleben
Muthig hingeshieden in die bess're Welt,
Euer Tod wird Oestreichs Volke neues Leben geben, —
Segne Gott Euch hoch oben über'm Sternenzelt!
Durch Euch kann sich des Herzensstrom frei ergießen,
Es tagt ein holder Frühling auf in kurzer Zeit,
Thränen werden wohl mitunter Euern Manen fließen;
Sie sind die Frucht des guten Herzens und der Dankbarkeit! —

Nun ist's an Uns, Euer frommes Werk zum Ziel zu führen
Durch ernsten Willen, Ruhe, Ordnung, Sicherheit,
Mord, Raub und Brandwuth soll des Standrechts Folgen spüren,
Dann stehen wir am Morgen einer bessern Zeit!
Drum nieder zum Gebeth: „ohne Gott kann nicht gelingen,
Was auch gut in der Menschenbrust erwacht,
Darum gib' zum guten Willen kräftiges Vollbringen,
Du ewig, heil'ger, dreieiniger Gott der Macht!“

F. A. J. Moeschl.